

V-34 Russisches Haus für Kultur und Wissenschaft schließen!

Antragsteller*in: Mascha Brammer (KV Berlin-Mitte)
Tagesordnungspunkt: weitere Anträge, die nicht auf dieser LDK
behandelt werden

1 Als Landesverband fordern wir die sofortige Schließung des Russischen Hauses der
2 Wissenschaft und Kultur an der Friedrichstraße.

3 Das Russische Haus der Wissenschaft und Kultur ist der russischen staatlichen
4 Agentur
5 Rossotrudnitschestwo des russischen Außenministeriums unterstellt. Vermeintliches
6 harmloses
7 Ziel dieser Agentur ist das Erlernen und die Verbreitung der russischen Sprache
8 in
Deutschland. Jedoch vertritt Rossotrudnitschestwo auch klar die Auffassungen der
russischen
Regierung und steht auf der EU-Sanktionsliste – ihre Vermögenswerte wie das
Russische Haus
der Wissenschaft und Kultur müssen eingefroren werden.

9 Als Bündnis 90/Die Grünen ist es für uns unerträglich, dass mitten in der Stadt
10 eine
11 staatliche russische Einrichtung ihre anti-ukrainische und imperialistische
12 Propaganda
13 weiterhin ungehindert verbreiten kann. Außerdem finanzieren die Einnahmen aus den
14 verschiedenen Veranstaltungen die russische vollumfängliche Invasion der Ukraine
15 sowie das
diktatorische Regime in Russland. Die Ermittlungen zur Durchsetzung der
Sanktionen gegen das
Russische Haus der Kultur und Wissenschaft müssen wiederaufgenommen werden.
Gleichzeitig
muss geprüft werden, wie die Aktivitäten des Hauses eingeschränkt werden können.

16 Zusätzlich fordern wir, dass die beschlossenen Sanktionen gegen Russland
17 umgesetzt werden.
Dazu gehört:

- Die seit dem 1. Januar 2023 bei der Generallzolldirektion der

Bundeszollverwaltung
angesiedelte Zentralstelle für Sanktionsdurchsetzung muss personell und
finanziell so
aufgestellt werden, dass sie ihren Aufgaben gemäß dem
Sanktionsdurchsetzungsgesetz
nachkommen kann. Denn die bisherige Sanktionspolitik, die auf die
Durchsetzung durch
nachgeordnete Behörden auf der Länderebene setzt, ist weder effizient noch
transparent.

- Die bisher gesammelten Informationen zum Russischen Haus der Kultur und
Wissenschaft
wurden durch Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz gesammelt. Für
die
Zivilgesellschaft ist dies ein langwieriges und ressourcenintensives
Anliegen. Wir
fordern deshalb transparente Sanktionslisten.
- Die durch Sanktionen eingefrorenen Gelder sollen für den Wiederaufbau der
Ukraine
eingesetzt werden.

Unterstützer*innen

Ferdinand Müller (KV Berlin-Mitte), Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Nils Theinert (KV Berlin-Mitte), Philip Rexin (KV Berlin-Mitte), Michael Blöcher (KV Berlin-Mitte), Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Lucas Gerrits (KV Berlin-Mitte), Britta Jacob (KV Berlin-Mitte), Michael Wustmann (KV Berlin-Mitte), Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei), Heike Kähler (KV Berlin-Mitte), Jonathan Philipp Aus (KV Neukölln), Yana Stepaniuk (KV Mitte)